

2020

# Abitur

Original-Prüfungen  
mit Lösungen

**MEHR  
ERFAHREN**

Gymnasium Nordrhein-Westfalen

**Latein**

+ Übungsaufgaben



**STARK**

# Inhalt

Vorwort

Stichwortverzeichnis

## Hinweise und Tipps zum Zentralabitur

---

1	Ablauf der Prüfung .....	I
2	Vorgaben (inhaltliche Schwerpunkte und Medien/Materialien) .....	II
3	Aufgabenarten .....	VI
4	Bewertung .....	VII
5	Anforderungsbereiche und Arbeitsanweisungen .....	VII
6	Allgemeine Tipps zur schriftlichen Prüfung .....	XI

## Abiturähnliche Übungsaufgaben

---

### Grundkurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

Aufgabe 1:	Livius, <i>Ab urbe condita</i> 5, 54, 4–7 .....	1
Aufgabe 2:	Augustinus, <i>De civitate dei</i> 5, 12 .....	9

### Leistungskurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

Aufgabe 3:	Livius, <i>Ab urbe condita</i> 8, 7, 12–19, 8, 7, 20–8, 2 .....	17
Aufgabe 4:	Ovid, <i>Metamorphosen</i> 14, 803–828 .....	29
Aufgabe 5:	Augustinus, <i>De civitate dei</i> 3, 21 .....	39

## Abiturprüfungsaufgaben 2015

---

### Grundkurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

Aufgabe 1:	Seneca, <i>Epistulae morales</i> 15, 93, 1–3 .....	GK 2015-1
Aufgabe 2:	Ovid, <i>Metamorphosen</i> 14, 416–434 .....	GK 2015-9

### Grundkurs (Latein als neu einsetzende Fremdsprache)

Aufgabe:	Cicero, <i>Orationes Philippicae</i> 10, 12, 1 ff. ....	GK 2015-16
----------	---	------------

### Leistungskurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

Aufgabe 1:	Cicero, <i>Paradoxa Stoicorum</i> 2, 17 ff. ....	LK 2015-1
Aufgabe 2:	Ovid, <i>Metamorphosen</i> 14, 110–136 .....	LK 2015-11

## Abiturprüfungsaufgaben 2016

---

### Grundkurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)

Aufgabe 1:	Livius, <i>ab urbe condita</i> 29, 1, 1–2, 8 .....	GK 2016-1
Aufgabe 2:	Ovid, <i>Metamorphosen</i> 14, 346–364 .....	GK 2016-9

**Grundkurs (Latein als neu einsetzende Fremdsprache)**

Aufgabe: Cicero, *Orationes Philippicae* 8, 7–8 ..... GK 2016-18

**Leistungskurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)**

Aufgabe 1: Vergil, *Aeneis* 10, 606–632 ..... LK 2016-1

Aufgabe 2: Seneca, *de ira* 1, 3, 3/1, 5f. .... LK 2016-10

**Abiturprüfungsaufgaben 2017**

---

**Grundkurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)**

Aufgabe 1: Seneca, *de tranquillitate animi* 10, 3–4 ..... GK 2017-1

Aufgabe 2: Ovid, *Metamorphosen* 9, 780–797 ..... GK 2017-8

**Grundkurs (Latein als neu einsetzende Fremdsprache)**

Aufgabe: Cicero, *Orationes Philippicae* 14, 33–34 ..... GK 2017-17

**Leistungskurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)**

Aufgabe 1: Seneca, *Epistulae morales* 19, 15–19 ..... LK 2017-1

Aufgabe 2: Vergil, *Aeneis* 10, 76–95 ..... LK 2017-11

**Abiturprüfungsaufgaben 2018**

---

**Grundkurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)**

Aufgabe 1: Cicero, *Pro V. Flacco* 9–10 ..... GK 2018-1

Aufgabe 2: Ovid, *Metamorphosen* 2, 691–707 ..... GK 2018-9

**Grundkurs (Latein als neu einsetzende Fremdsprache)**

Aufgabe: Seneca, *Epistulae morales* 109, 1–4 ..... GK 2018-18

**Leistungskurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)**

Aufgabe 1: Seneca, *Epistulae morales* 65, 21–24 ..... LK 2018-1

Aufgabe 2: Vergil, *Aeneis* 5, 779–804 ..... LK 2018-10

**Abiturprüfungsaufgaben 2019**

---

**Grundkurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)**

Aufgabe 1: Cicero, *Orationes Philippicae* 12, 8 ..... GK 2019-1

Aufgabe 2: Ovid, *Metamorphosen* 4, 642–662 ..... GK 2019-9

**Grundkurs (Latein als neu einsetzende Fremdsprache)**

Aufgabe: Cicero, *Pro Scauro* 23–26 ..... GK 2019-18

**Leistungskurs (Latein als fortgeführte Fremdsprache)**

Aufgabe 1: Livius, *ab urbe condita* 1, 28, 6–10 ..... LK 2019-1

Aufgabe 2: Vergil, *Aeneis* 3, 78–105 ..... LK 2019-9

Jeweils im Herbst erscheinen die neuen Ausgaben  
der Abiturprüfungsaufgaben mit Lösungen.

# Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

der vorliegende Band unterstützt Sie bei Ihrer effektiven Vorbereitung auf das **schriftliche Abitur in Latein**.

- Das einführende Kapitel „**Hinweise und Tipps zum Abitur**“ gibt Ihnen wertvolle Informationen zum Ablauf des Abiturs 2019 sowie leicht umsetzbare, konkrete Tipps, die Ihnen bei Ihrer Vorbereitung und beim Verfassen der Klausuren helfen. Hier wird Ihnen auch das Spektrum der prüfungsrelevanten Schwerpunktsetzungen für das Jahr 2020 vorgestellt. Erläuterungen zu den Arbeitsanweisungen (Operatoren) ergänzen diesen Abschnitt.
- Der zweite Teil des Buches enthält **Übungsaufgaben** für den Grund- und Leistungskurs, die entsprechend den Vorgaben für das zentrale Abitur in Latein konzipiert sind und sich auf die inhaltlichen Schwerpunkte sowie Medien und Materialien des **Abiturs 2020** beziehen. Mithilfe der **Übungsaufgaben** und der **Lösungsvorschläge** können Sie sowohl Ihre im Unterricht erworbenen Kenntnisse auffrischen als auch die Bearbeitung von Aufgaben unter Prüfungsbedingungen trainieren und optimieren.
- Im dritten Teil folgen die **Original-Prüfungsaufgaben der Jahre 2015–2019**. Zu jeder Aufgabe finden Sie nicht nur ausführliche **Lösungsvorschläge**, sondern auch hilfreiche **Bearbeitungshinweise**, die Ihnen eine gezielte Vorgehensweise ermöglichen. Vor der Lösung der Interpretationsaufgaben findet sich auch die Angabe des Anforderungsbereiches. Aus der jedem Lösungsvorschlag vorangestellten Information hinsichtlich Autor, Textstelle und Zuordnung zu den inhaltlichen Schwerpunkten, Medien und Materialien lassen sich auch die jeweiligen semesterübergreifenden Vergleichsaspekte entnehmen.
- Ein **Stichwortverzeichnis** erleichtert Ihnen die gezielte Nutzung dieses Bandes und ermöglicht Ihnen einen schnellen Zugriff auf zentrale Sachverhalte.

Sollten nach dem Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Abiturprüfung 2020 vom Schulministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter:

[www.stark-verlag.de/pruefung-aktuell](http://www.stark-verlag.de/pruefung-aktuell)

Viel Erfolg bei Ihrer Abiturprüfung!

## Autorin und Autoren:

Bothe, Marie-Luise: Hinweise und Tipps, Übungsaufgaben 1 und 2

Dr. Laarmann, Matthias: Übungsaufgabe 3

Dr. Simons, Benedikt: Übungsaufgaben 4 und 5; Lösungen zu den Original-Abituraufgaben



## 4 Bewertung

---

Die **Noten** für die Übersetzungsleistung und die Interpretationsleistung gehen im **Verhältnis 2:1** in die Gesamtwertung ein.

- Für die **Übersetzung** gilt, dass die Note „ausreichend“ (5 Punkte) erteilt wird, wenn bezogen auf je 100 Wörter des lateinischen Textes nicht mehr als 10 ganze Fehler vorliegen. Die Note „ungenügend“ (0 Punkte) wird bei mehr als 20 Fehlern pro 100 Wörter erteilt.
- Für die **Interpretationsaufgabe** gilt, dass die Note „ausreichend“ (5 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd die Hälfte (mindestens 45 %) der Gesamtleistung erbracht worden ist. Die Note „gut“ (11 Punkte) wird bei Erreichen von annähernd  $\frac{4}{5}$  der Gesamtleistung (mindestens 75 %) erteilt. Die Noten oberhalb und unterhalb dieser Schwellen werden den erreichten Punktzahlen annähernd linear zugeordnet.

In die Note für den Aufgabenteil „Interpretation“ fließt außer den Punkten für die **inhaltliche Leistung**, die den einzelnen Aufgaben gemäß den Anforderungsbereichen zugeordnet werden, zu einem geringen Teil auch die Bewertung der **Darstellungsleistung** ein. Hierbei geht es um die deutsche Ausdrucksweise, das Belegen von Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren und die Beachtung der fachsprachlichen Anforderungen.

## 5 Anforderungsbereiche und Arbeitsanweisungen

---

In der Abiturprüfung sind Leistungen in allen Anforderungsbereichen (AFB) nachzuweisen. Die Anforderungsbereiche stellen eine Steigerung von I bis III dar, wobei die Leistungen der niedrigeren Bereiche in den höheren eingeschlossen sind.

- Der **Anforderungsbereich I** umfasst die **Wiedergabe** von Kenntnissen und Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet sowie die Beschreibung und Verwendung von gelernten Arbeitstechniken.
- Der **Anforderungsbereich II** umfasst das **Anwenden** von Kenntnissen, d. h. selbstständiges Auswählen, Anordnen, Verarbeiten und Darstellen bekannter Sachverhalte und Übertragen auf vergleichbare neue Situationen.
- Der **Anforderungsbereich III** umfasst planmäßiges **Verarbeiten** komplexer Gegebenheiten, wobei geeignete Methoden selbstständig ausgewählt werden müssen. Ziel ist es, zu einer selbstständigen Lösung, Deutung, Wertung zu gelangen.

In der **Interpretationsaufgabe** werden – je nach Teilaufgabe – die Anforderungsbereiche I–III berücksichtigt, wobei der Schwerpunkt im Bereich II liegt.

Die **Übersetzungsaufgabe** ist so komplex, dass sie Leistungen in allen Anforderungsbereichen, besonders im Anforderungsbereich III, erfordert.

Es folgt eine Übersicht über die Arbeitsanweisungen (= **Operatoren**), die in den Interpretationsaufgaben der Abiturprüfung verwendet werden können. Die Definitionen werden hier z. T. näher erläutert, sodass Sie einen genaueren Bezug zu den Arbeitsanweisungen in den vorliegenden Übungs- und Prüfungsaufgaben herstellen können.

<b>Operator</b>	<b>Erläuterung</b>	<b>Beispiel(e)</b>
Nennen	Sie erkennen definierte Begriffe und geben diese präzise wieder. (AFB: I)	GK 15/1,4a; LK 17/1,4a
Benennen	Sie verstehen Sachverhalte mit einem zugehörigen Begriff. (AFB: I–II)	GK 16 neu 1
Zusammenstellen	Sie sammeln Begriffe nach vorgegebenen oder selbst erarbeiteten Aspekten. (AFB: I–II)	GK 15 neu 1; LK 16/2,1; 2,4a; GK 18/1,3a; GK 18 neu 3a; LK 18/1,1; 2,3a
Ordnen	Sie systematisieren Begriffe nach vorgegebenen oder selbst erarbeiteten Aspekten. (AFB: I–II)	
Beschreiben	Sie legen einen Sachverhalt/Zusammenhang in eigenen Worten dar. (AFB: I–II)	
Darstellen	Sie geben einen Sachverhalt bzw. Zusammenhang strukturiert wieder. (AFB: I–II)	Ü 1, 3; LK 16/1,3a; GK 16/1,1; 1,4a; GK 16 neu 3a; GK 17/1,1; LK 17/1,1; 1,4a
Einordnen	Sie fügen einen Sachverhalt bzw. eine Aussage mit erläuternden Hinweisen in einen Zusammenhang ein. (AFB: I–II)	GK 15 neu 3b; LK 16/2,3
Zusammenfassen	Sie geben wesentliche Aussagen komprimiert und strukturiert wieder. (AFB: I–II)	Ü 1, 4; GK 17/2,1; GK 18/1,1; 2,1; GK 18 neu 1; LK 18/2,1
Belegen	Sie weisen Behauptungen bzw. Aussagen, die vorgegeben oder selbst aufgestellt sind, durch Textstellen nach. (AFB: II)	GK 18/2,3a;
Erklären	Sie ordnen einen Sachverhalt in einen Zusammenhang (z. B. Regel, Modell, Kontext) ein, wobei Sie die inneren Beziehungen darlegen bzw. begründen. (AFB: II)	GK 15/2,4a

<b>Operator</b>	<b>Erläuterung</b>	<b>Beispiel(e)</b>
Gliedern	Sie teilen einen Text in Sinnabschnitte ein und formulieren eine jeweils zusammenfassende Überschrift; als Begründung führen Sie formale, sprachliche bzw. inhaltliche Gliederungskriterien an. (AFB: II)	Ü 3; GK 15/2,1; LK 15/2,1; GK 17 neu 1; LK 17/2,1; GK 18/1,1; 2,1; GK 18 neu 1; LK 18/2,1
Herausarbeiten	Sie erkennen einen bestimmten Sachverhalt in vorliegenden Textaussagen und stellen diesen dar. (AFB: II)	Ü 2, 4, 5; GK 15/1,3; LK 15/2,3; GK 16/1,3; 2,3; LK 17/1,4b; 2,3a; GK 18/1,3b
Charakterisieren	Sie beschreiben Sachverhalte und Personen in ihren Eigenarten und führen diese Merkmale unter einem bestimmten Aspekt zusammen, der sich aus dem Text ergibt. (AFB: II)	Ü 4; LK 15/1,4a
Paraphrasieren/ Paraphrase geben	Sie geben den Textinhalt mit eigenen Worten wieder, wobei die Informationsreihenfolge beizubehalten ist. (AFB: II)	GK 15/1,1; LK 15/1,1
Metrisch analysieren	Sie stellen einen Vers mit Zeichen für kurze und lange Silben sowie für Zäsuren dar. (AFB: II)	Ü 4; GK 15/2,2a; LK 15/2,2a; LK 16/1,2a; GK 16/2,2a; GK 17/1,2a; LK 17/2a; GK 18/2,2a; LK 18/2,2a
Erläutern	Vergleichbar mit „Erklären“, aber Sie verdeutlichen die Einordnung eines Sachverhalts in einen Zusammenhang durch weitere Informationen wie Beispiele, Belege, Begründungen. (AFB: II–III)	Ü 1, 2, 3, 4; GK 15/1,4b; LK 15/1,4b; 2,4; LK 16/1,2c; 1,3b; LK 16/2,4b; GK 16/2,2c; GK 16 neu 3b; GK 17/1,2; 1,3a; 2,4b; GK 17 neu 2; LK 17/1,2; 1,4b; 2,2b; GK 18/1,2; 1,4; 2,2c; 2,3b; GK 18 neu 2; LK 18/1,2; 1,3a; 1,3b; 1,4; 2,2c; 2,3b; 2,4





# Nordrhein-Westfalen: Latein als fortgeführte Fremdsprache 2017 Leistungskurs – Aufgabe 1

## Text

*Im folgenden Textauszug lässt Seneca seinen Lehrer Attalus, veranlasst durch einen Straßenumzug, bei dem die gesamten Schätze einer Stadt präsentiert worden waren und bei dem Attalus anwesend war, die Bedeutung materiellen Besitzes erörtern. Attalus legt seine Haltung als Stoiker dar und erörtert, wie sich der Stoiker gegenüber Reichtum und Armut verhalten müsse. Dabei tritt im zweiten Teil der vorliegenden Textstelle dieses Briefs an Lucilius der stoische Grundgedanke, dass für ein glückliches Leben weder Reichtum noch Armut von Bedeutung sind, in den Mittelpunkt.*

Contempsi divitias, non quia supervacuae, sed quia pusillae sunt. Vidistine, quam intra paucas horas ille ordo – quamvis lentus dispositusque – transierit? Hoc totam vitam nostram occupabit, quod totum diem occupare non potuit? Accessit illud quoque: Tam supervacuae mihi visae sunt habentibus, quam fuerunt spectantibus.

- 5 Hoc itaque ipse mihi dico, quotiens tale aliquid praestrinxerit oculos meos, quotiens occurrerit domus splendida, cohors culta servorum, lectica formonsis inposita caloniibus: „Quid miraris? Quid stupeas? Pompa est. Ostenduntur istae res, non possidentur, et dum placent, transeunt.“ Ad veras potius te converte divitias; disce parvo esse contentus et illam vocem magnus atque animosus exclama: „Habemus
- 10 aquam, habemus polentam, Iovi ipsi controversiam de felicitate faciamus!“  
Faciamus, oro te, etiam si ista defuerint! Turpe est beatam vitam in auro et argento reponere, aequè turpe in aqua et polenta. „Quid ergo faciam, si ista non fuerint?“  
*Quaeris, quod sit remedium inopiae? Famem fames finit: alioquin quid interest, magna sint an exigua, quae servire te cogant?* Quid refert, quantum sit, quod tibi
- 15 possit negare fortuna? Haec ipsa aqua et polenta in alienum arbitrium cadit. Liber est autem non, in quem parum licet fortunae, sed in quem nihil. Ita est: Nihil desideres oportet, si vis Iovem provocare nihil desiderantem. (187 Wörter)

## Übersetzungshilfen

Z. 1	contempsī divitias	ich bin dazu gekommen, die Reichtümer zu verachten
Z. 1 u. 4	supervacuus, -a, -um	überflüssig
Z. 1	pusillus, -a, -um	winzig klein
Z. 2	ordo, -inis m.	hier: (Straßen-)Umzug (s. Einleitung)
	quamvis	obwohl
	dispositus, -a, -um	wohlgeordnet
Z. 3	accessit illud	hinzu kam jener Aspekt
Z. 4	supervacuus, -a, -um	s. Z. 1
	visae sunt	ergänzen Sie: divitiae
Z. 5	praestringere, praestringo, praestrinxi, praestricturn	(vorne) berühren
Z. 6	cohors culta, cohortis cultae f.	hier: herausgeputzte Schar

Z. 6	formonsus, -a, -um	= formosus, -a, -um
	inponere, -pono, -posui, -positum	aufsetzen
Z. 7	calo, -onis m.	<i>hier</i> : Träger
	pompa, -ae f.	<i>hier</i> = ordo (Z. 2)
Z. 9	vox, vocis f.	<i>hier</i> : Spruch
Z. 10	Iuppiter, Iovis m.	Jupiter
Z. 10/12/15	polenta, -ae f.	Gerstenbrei
Z. 10	(alicui de aliqua re) controversiam facere	(mit jemandem um etwas) streiten
Z. 11 u. 12	ista	<i>gemeint sind</i> : aquam et polentam
Z. 11	defuerint	<i>übersetzen Sie im Indikativ Präsens</i>
Z. 11/12	reponere in (m. Abl.)	<i>hier</i> : gründen auf
	aeque (Adv.)	gleichermaßen
Z. 12	fuerint	<i>übersetzen Sie im Indikativ Präsens</i>
Z. 13/14	Quaeris ... cogant?	<i>fügen Sie folgenden deutschen Text in Ihre Übersetzung ein</i> : Du fragst, welches Heilmittel es gegen den Mangel gibt? Hunger beendet den Hunger: Welcher Unterschied besteht andererseits, ob die Zwänge groß oder klein sind, welche dich nötigen zu dienen? Was macht es für einen Unterschied?
Z. 14	Quid refert ...?	Bestimmung
Z. 15	arbitrium, -i n.	gegen den
Z. 16	in quem	<i>legen Sie Ihrer Übersetzung folgende ergänzte</i>
Z. 16/17	Nihil desideres oportet	<i>Textfassung zugrunde</i> : oportet, ut nihil desideres

## Aufgabenstellung

I. Übersetzen Sie den lateinischen Text ins Deutsche.

II. Bearbeiten Sie die folgenden Interpretationsaufgaben: Punkte

1. Stellen Sie den Gedankengang des Attalus im vorliegenden Text dar. 12
2. Untersuchen Sie, mit welchen sprachlich-stilistischen Mitteln Seneca seine Aussagen gestaltet, und erläutern Sie die Funktion dieser Mittel im Kontext. Berücksichtigen Sie sechs verschiedene Mittel. 18
3. Seneca lässt Attalus in Z. 15/16 sagen: *Liber est autem non, in quem parum licet fortunae, sed in quem nihil.* Entwerfen Sie auf der Grundlage Ihrer Kenntnis der stoischen Philosophie eine Begründung für diese Aussage. 10
4. Im vorliegenden Text nimmt Attalus, der Lehrer Senecas, die Rolle eines Gewährsmannes für die stoische Lebensweise ein. Er dient selbst als Beispiel für die stoische Haltung. In der römischen Geschichtsschreibung des Livius werden *exempla* genutzt, um Werte und Wertvorstellungen zu veranschaulichen.
  - a) Stellen Sie zwei Wertbegriffe dar, indem Sie sie nennen und jeweils kurz ihre Bedeutung für die römische Gesellschaft erklären. 6
  - b) Erläutern Sie an einer Ihnen aus dem Unterricht bekannten Geschichte die Verwendung von *exempla* in der Geschichtsschreibung

des Livius. Stellen Sie dazu den Inhalt der von Ihnen ausgewählten Geschichte kurz dar, und arbeiten Sie die Werte, die mit der Geschichte veranschaulicht werden, heraus.

10

---

---

## Lösungsvorschläge

*Textstelle: Seneca, Epistulae morales 19, 15–19*

*Inhaltliche Schwerpunkte:*

- *Staat und Gesellschaft*
  - *Römische Werte*
- *Römische Geschichte und Politik*
  - *Romidee und Romkritik*
- *Welterfahrung und menschliche Existenz*
  - *Möglichkeiten der Lebensführung in Staat und Gesellschaft*
- *Römisches Philosophieren*
  - *Stoische und epikureische Philosophie*
  - *Sinnfragen menschlicher Existenz*

*Medien/Materialien:*

- *Seneca, Auswahl aus den Epistulae morales*

### I. Übersetzung

*Lesen Sie zunächst die dem lateinischen Text vorausgehende Einleitung, mit der Sie den Autor, eventuell das Werk und das Thema erfassen können. Auch die Übersetzungshilfen und die Interpretationsaufgaben können Ihnen bereits inhaltliche Aspekte aufzeigen. Gehen Sie anschließend den gesamten lateinischen Text durch und markieren Sie u. a. Elemente der Syntax (Haupt- und Nebensätze) sowie grammatikalische Phänomene (z. B. AcI, Participium coniunctum ...). Versuchen Sie, bereits auf autorenspezifische Merkmale zu achten – bei Seneca z. B. kurze und prägnante Sätze, Imperative, Vokative und Hortative, Sentenzen, Anreden an den Adressaten, Fragen eines fingierten Sprechers, häufige Verwendung des Akkusativ Neutrum Plurals von Pronomen, Zitate und Exempla. Bedenken Sie bei Ihrem Vorgehen auch, dass das Lateinische über eine freie Wortstellung verfügt. Das bedeutet, dass der jeweilige Autor, insbesondere auch Seneca, die Wörter so stellen kann, wie er es als sinnvoll erachtet. Die folgende Übersetzung ist in ihrer Wortwahl nicht bindend, sondern dient als Orientierung.*

*(Anforderungsbereich III)*

Ich bin dazu gekommen, die Reichtümer zu verachten, nicht weil sie überflüssig, sondern weil sie winzig klein sind. Hast du gesehen, wie jener Straßenumzug innerhalb weniger Stunden – obwohl er langsam und wohlgeordnet war – vorbeigezogen ist? Wird das unser ganzes Leben in Besitz nehmen, was nicht einmal einen ganzen

Tag in Besitz nehmen konnte? Hinzu kam auch jener Aspekt: Denjenigen, die über sie verfügen, scheinen sie so überflüssig zu sein, wie denjenigen, die sie sich anschauen. Daher sage ich zu mir selbst Folgendes, sooft irgendetwas von dieser Art meine Augen berührt hat, sooft ein strahlendes Haus sich mir gezeigt hat, eine herausgeputzte Schar an Sklaven oder eine Sänfte, die Trägern von schöner Statur aufgesetzt ist: „Was bewunderst du? Was stehst du starr herum? Es ist ein Umzug. Es werden dir die Sachen da präsentiert, über sie wird nicht verfügt und, während sie gefallen, gehen sie schon vorüber.“ Zu wahren Reichtum wende dich eher; lerne, mit wenig zufrieden zu sein und rufe laut und beherzt jenen Spruch hinaus: „Wir haben Wasser, wir haben Gerstenbrei, lasst uns mit Jupiter selbst ein Streitgespräch über das Glück führen!“ Lasst uns das machen, darum bitte ich dich, auch wenn jenes nicht da ist. Verwerflich ist es, ein glückliches Leben auf Gold und Silber zu gründen, gleichermaßen verwerflich ist es, es auf Wasser und Gerstenbrei zu gründen. „Was soll ich also machen, wenn diese Dinge nicht da sind?“ Du fragst, welches Heilmittel es gegen den Mangel gibt? Hunger beendet den Hunger: Welcher Unterschied besteht andererseits, ob die Zwänge groß oder klein sind, welche dich nötigen zu dienen? Was macht es für einen Unterschied, wie wenig es ist, was der Zufall dir verweigern könnte? Gerade dies, Wasser und Gerstenbrei, fällt unter die Bestimmung eines anderen. Frei und unabhängig ist aber nicht derjenige, gegen den nur ein wenig Spiel des Zufalls erlaubt ist, sondern derjenige, gegen den gar keines erlaubt ist. So ist es: Es ist nötig, dass du nach nichts verlangst, wenn du Jupiter herausfordern willst, der nach nichts verlangt.

## II. Interpretationsaufgaben

1. *Strukturieren Sie zunächst den Text, indem Sie den Verlauf des Gedankengangs des Attalus erfassen. Achten Sie darauf, wann ein neuer Gedanke angesprochen und wie dieser entfaltet wird. Belegen Sie Ihre Aussagen anhand lateinischer Zitate aus dem Text. Auch für das Folgende gilt: Diese Lösungen sind eine Möglichkeit und als Orientierung zu verstehen.*

*(Anforderungsbereich I–II)*

- **Z. 1–8a:** Attalus/Seneca – Seneca spricht häufig durch den Mund des Attalus – nimmt als Ausgangspunkt für die folgenden grundsätzlichen Überlegungen ein konkretes Anliegen, wobei Attalus schon an dieser Stelle, zu Beginn seiner Argumentation, das Ziel klar vor Augen führt: die **überflüssige Bedeutung materiellen Besitzes**. Dies illustriert er sowohl anhand des Straßenumzugs als auch durch weitere Beispiele: ein prachtvolles Haus (Z. 6: *domus splendida*), eine schöne Sklavenschar (Z. 6: *cohors culta servorum*), eine Sänfte mit formschönen Trägersklaven (Z. 6/7: *lectica formosis inposita calanibus*). Mit diesen Beispielen macht Attalus darauf aufmerksam, dass es dabei lediglich um die Präsentation äußeren Besitzes geht, der überflüssig und dessen Bedeutung nichtig ist.

- **Z. 8b–10:** Im Anschluss plädiert Attalus in Form eines (ersten) **Ratschlags** dafür, sich **wahren Reichtümern zuzuwenden** (Z. 8: *ad veras ... divitias*). Er empfiehlt daher, sich mit wenig zufriedenzugeben (Z. 9: *parvo esse contentus*) und sich demnach nicht von materiellem Besitz wie Gold und Silber abhängig zu machen, sondern sich maßvoll auf einfachste Dinge zu beschränken (Z. 9/10: *Habemus aquam, habemus polentam ...*). Dann könne man folglich auch mit Jupiter selbst, dem obersten Gott, der über alles im Übermaß verfügt und daher keine Wünsche haben dürfte, über Glück eine Diskussion führen (Z. 10: *controversiam de felicitate faciamus*).
- **Z. 11–15:** Der erste Schritt zur Mäßigung geht Attalus nicht weit genug. Mit der provozierenden Anfangsbemerkung **stellt** er die auf den ersten Blick anerkennenswerte **Beschränkung auf einfachste Dinge** infrage: Selbst wenn man sich von einfachsten Dingen wie Wasser und Gerstenbrei abhängig macht, macht man sich eben doch abhängig. Denn man untersteht nicht dem eigenen Entscheidungswillen (Z. 15: *alienum arbitrium*), sondern dem Spiel des wankelmütigen Zufalls, der *fortuna*, die einem schließlich auch solche Dinge verweigern könnte (Z. 15: *possit negare fortuna*).
- **Z. 15–17:** Nun bringt Attalus seine Argumentation zu einem **pointierten Abschluss**: Ein glückliches Leben ist auf der Freiheit des Einzelnen (Z. 15: *liber*), d. h. seiner Unabhängigkeit, zu begründen: Nur der, über den das wankelmütige Spiel des Zufalls, die *fortuna*, gar keinen Einfluss habe, ist wahrhaft glücklich. Er wiederholt hier wieder den Bezug zu Jupiter. Erst unter dieser Voraussetzung ließe sich auch eine gleichwertige Diskussion mit Jupiter führen: Er hat in seinem Überfluss überhaupt keine Bedürfnisse, ist also unabhängig, und sein Gesprächspartner dürfe dann auch keine haben, also ebenso unabhängig sein.

2. Sprachlich-stilistische Mittel erfüllen immer eine Funktion, die es im Einzelnen herauszustellen gilt. Ihre Aufgabe ist es, wichtigen Inhalt auch auf formaler Ebene hervorzuheben. Markieren Sie zunächst auffallende sprachlich-stilistische Mittel im Text. Arbeiten Sie dann heraus, wie Seneca mit diesen seinen Aussagen Nachdruck verleihen möchte. Führen Sie dabei lateinische Belege aus dem Text an, um Ihre Ausführungen zu belegen. Im Folgenden werden mehr als die sechs geforderten Mittel genannt. Dies soll Ihnen die Bandbreite möglicher Antworten aufzeigen. (Anforderungsbereich II–III)

Mithilfe verschiedener sprachlich-stilistischer Mittel gestaltet Seneca seine Aussagen über die Bedeutung materiellen Besitzes. Die **exponierte Wortstellung** von *contempsit divitias* (Z. 1) hebt gleich zu Beginn Senecas Grundeinstellung zu materiellem Besitz hervor: Reichtümer sollen verachtet werden. Alle weiteren Ausführungen dienen letztlich nur dem Zweck, diese Anfangsbehauptung zu untermauern. So schließt Seneca mittels eines **Parallelismus** erste Begründungen für die Bedeutungslosigkeit materiellen Besitzes an: *non quia supervacuae, sed quia pusillae sunt* (Z. 1).



© **STARK Verlag**

[www.stark-verlag.de](http://www.stark-verlag.de)  
[info@stark-verlag.de](mailto:info@stark-verlag.de)

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH  
ist urheberrechtlich international geschützt.  
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung  
des Rechteinhabers in irgendeiner Form  
verwertet werden.

**STARK**